

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 12.02.2018
Dezernat OB	Amt BOB	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0045/18

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	20.02.2018	nicht öffentlich
Stadtrat	05.04.2018	öffentlich

Thema:

Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal - 2017

Die gute Zusammenarbeit zwischen Universität, Hochschule und den wissenschaftlichen Einrichtungen ist für die Entwicklung der Landeshauptstadt Magdeburg von außerordentlicher Bedeutung. Der Sachstand der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und der Verwaltung für 2017 wurde in dem vorgelegten Bericht zusammengefasst.

Büro Oberbürgermeister

Team Wissenschaft

Das Team Wissenschaft ist innerhalb der Stadtverwaltung der zentrale Ansprechpartner für die Forschungs – und Wissenschaftseinrichtungen der Stadt. Hier wird die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen koordiniert.

In der Überzeugung, dass Wissenschaft und Forschung für die zukünftige Entwicklung der Stadt von ganz wesentlicher Bedeutung sind, ist in diesem Bereich in Magdeburg in den vergangenen Jahren viel investiert worden. Dazu zählen auch die verschiedenen Veranstaltungen, die die Bedeutung des Wissenschaftsstandortes deutlich machen. Die Landeshauptstadt engagiert sich auf diesem Gebiet ganz nachdrücklich.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

- *RoboCup German Open mit Begleitprogramm „Technik begeistert – Perspektive MINT“, 5. bis 7. Mai 2017*

Die RoboCup German Open 2017 bestanden nach der vorjährigen Weltmeisterschaftspause wieder aus den beiden Teilen der „Deutschen RoboCup Junior-Meisterschaften“ und der „Internationalen RoboCup-Major Competition“. Die im Jahr 2016 erstmalig von der Landeshauptstadt Magdeburg gemeinsam mit vielen Partnern durchgeführte Veranstaltung „Technik begeistert – Perspektive MINT“ wurde erneut angeboten und wie im Vorjahr als Begleitausstellung der seit Jahren etablierten RoboCup-Veranstaltung konzipiert.

Zur „Internationalen RoboCup-Major Competition in der Messehalle 1 kamen insgesamt 37 Teams aus 12 Ländern. 326 Studierenden und Wissenschaftler haben an den Roboterwettkämpfen in sechs verschiedenen Ligen teilgenommen.

Neben den Wettbewerben der Universitätsteams fand wie auch in allen Vorjahren das Finale der „Deutschen RoboCupJunior-Meisterschaft“ statt. Finalteilnehmer waren die besten 166 Teams aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Teams aus 64 unterschiedlichen Standorten (Schul-AGs, außerschulische Lernorte, Schülerforschungszentren oder Privatinitiativen) mussten sich zunächst im Frühjahr 2017 auf einem der sechs Qualifikationsturniere für eine Finalteilnahme qualifizieren. 526 Schülerinnen und Schüler sowie 197 betreuende Lehrkräfte waren drei Tage in Magdeburg und konnten nicht nur die Messehallen kennenlernen.

Zwei Teams aus Sachsen-Anhalt gelang die Finalqualifikation. Beide Teams stammen vom Werner-von-Siemens-Gymnasium aus Magdeburg und traten in der Disziplin Rescue Maze an. Das amtierende Weltmeisterteam ROM qualifizierte sich als neuer deutscher Meister gleichzeitig für die RoboCup Weltmeisterschaft, die im Sommer im japanischen Nagoya stattfand.

Die Wettkampfflächen für Rescue, Soccer und OnStage bei den Juniormeisterschaften wurden zusammen mit der Begleitausstellung „Technik begeistert - Perspektive MINT“ in der Halle 2 der MESSE MAGDEBURG platziert und ergänzten sich so sehr sinnvoll für die Besucher.

MINT, die Abkürzung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, umreißt die Themen für diese Messe. Ziel der Veranstaltung ist es, das Interesse an technisch-naturwissenschaftlichen Fächern zu steigern und zu zeigen, dass sich die Beschäftigung mit diesen Themen lohnt. Es wurde von den Ausstellern ein eindrucksvolles und attraktives Technik-Mitmachprogramm zusammengestellt. „Technik begeistert – Perspektive MINT“ richtete sich am Freitag, 5. Mai, vor allem an die Schulen der Region und sprach am Samstag, 6. Mai, vornehmlich Familien an.

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal, mehrere Hochschulen aus Sachsen-Anhalt, die Wirtschaftskammern sowie viele Initiativen und Verbände trugen mit ihren Angeboten an Exponaten, Workshops und Vorträgen zum Gelingen der Veranstaltung bei. Insgesamt waren 21 Aussteller und Akteure mit über 80 Programmpunkten dabei.

Insgesamt besuchten ca. 4.000 Interessierte die zweitägige MINT-Veranstaltung und die dreitägige RoboCup German Open auf der MESSE MAGDEBURG.

2018 findet vom 27. bis 29. April die RoboCup German Open erneut in Magdeburg statt. Das Technik-Mitmach-Programm „Technik begeistert-Perspektive MINT“ ist ebenfalls wieder geplant.

- *Lange Nacht der Wissenschaft*, 20. Mai 2017

Am 20. Mai fand die Lange Nacht der Wissenschaft statt. Auf insgesamt drei Busrouten konnten die Besucher über 300 spannende Aktionen in mehr als 30 Institutionen und wissenschaftlichen Einrichtungen erleben. Mit dem Schwerpunkt „Unsere Umwelt – nachhaltige Ideen für morgen“ standen bei der 12. Langen Nacht der Wissenschaft Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimawandel im Fokus. So zeigten die Wissenschaftseinrichtungen wie das Thema Nachhaltigkeit den Forschungsalltag beeinflusst. Besucher konnten u. a. ihren CO₂-Fußabdruck berechnen und im Rahmen der Reihe „Wissenschaft kontrovers“ diskutieren, was gegen die Verschmutzung der Meere getan werden kann. Darüber hinaus konnten Besucher erleben, was eine Boje zur (Fern-) Überwachung der Wasserqualität können muss. Zu Gast war außerdem das Polarcamp des Alfred-Wegener-Institutes aus Bremen.

Das Team Wissenschaft übernahm die Gesamtkoordination der Langen Nacht der Wissenschaft. 2018 wird die Lange Nacht der Wissenschaft am 2. Juni stattfinden.

- *Besucherbefragung Lange Nacht der Wissenschaft*

Gemeinsam mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und dem Amt für Statistik wurde eine Besucherbefragung zur Langen Nacht der Wissenschaft durchgeführt. Ziel war es die Zufriedenheit der Besucher und das Image der Langen Nacht zu messen. Außerdem wurde versucht, eine Zählmethode für die Besucherzahlen zu entwickeln.

Folgendes Fazit lässt sich ableiten:

- Schätzung der Besucherzahl bei ca. 10.000
- jünger als in der Gesamtbevölkerung (nur ca. 10% über 60)
- höherer Anteil Akademiker (ca. 50%)
- Magdeburger (ca. 75%) und Bürger aus der Umgegend (7% >50km)
- hohe Bekanntheit und positives Image der Langen Nacht
- Lange Nacht spricht insb. Akademiker sehr positiv an, aber auch Nicht-Akademiker bestätigen das positive Image
- leichter Anstieg des Stadtimage nach der Langen Nacht
- Imagewerte mehr oder minder gleichauf mit Spielen des FCM und SCM
- Veranstaltungsqualität wichtigster Treiber für Zufriedenheit & Loyalität
- Wichtig: Information, Unterhaltung, Verständlichkeit & Vielseitigkeit
- Zusätzlicher positiver Effekt der organisatorischen Elemente
- Verpflegung spielt eine positive aber untergeordnete Rolle

- *Städtenetzwerk „EUniverCities“*

Auf Initiative der Stadt Delft ist 2012 das europäische Netzwerk von Universitätsstädten EUniverCities (<http://eunivercitiesnetwork.com/>) gegründet worden. Ziel dieses Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und den jeweiligen Städten zu verbessern, um damit als Wissenschaftsstandort besser für die Zukunft gerüstet zu sein. Dabei geht es um alle Fragen, die die Situation an einem Hochschulstandort verbessern helfen – vom studentischen Wohnen bis hin zum Technologietransfer aus den Universitäten in die regionale Wirtschaft.

Partner im Netzwerk sind im Tandem Städte mit ihren jeweiligen Universitäten. Magdeburg arbeitet gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal im Netzwerk mit. Seit Januar 2017 hat das Team Wissenschaft das Sekretariat des Netzwerkes und damit die Koordinierung des Netzwerkes übernommen. Gegenwärtig sind 15 Städte aus verschiedenen Ländern mit ihren Universitäten Mitglieder.

Das Netzwerk trifft sich zweimal im Jahr zum Erfahrungsaustausch. Im Mai 2018 fand das Treffen in Lublin statt. Thema war hier „Unterstützung für studentische Ausgründungen. Integration internationaler Studierende durch Unternehmertum“. Das 2. Netzwerktreffen fand Anfang Dezember in Magdeburg statt. Thema war „Soziales Engagement der Universitäten als bedeutender Teil der Dritten Mission“. Das Programm wurde gemeinsam mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal vorbereitet und durchgeführt.

Weitere Informationen: www.eunivercities.com

- *Internationalisierung*

Zwischen Universität, Hochschule, den wissenschaftlichen Instituten und der Stadt besteht Einigkeit, dass das Thema Verbesserung der Internationalität für Studierende und Wissenschaftler am Standort Magdeburg einen hohen Stellenwert hat. Da sich mittlerweile viele Wissenschaftsstandorte in Europa mit diesem Thema beschäftigen, hat das Team Wissenschaft einen Austausch mit europäischen Städten initiiert.

Als Projekt "Entwicklung und Verbesserung der Internationalität in Universitätsstädten" wird seit Anfang 2017 der Erfahrungsaustausch aus dem Programm "Transnationale Zusammenarbeit" der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Beteiligt sind Parma, Aalborg und Tartu sowie Delft. 2017 fanden dazu zwei thematische Arbeitstreffen statt. Das erste Treffen zum Thema Marketing: Wie lässt sich die Attraktivität der und der Hochschulen und der Wissenschaftseinrichtungen für ausländische Studenten und Wissenschaftler verbessern? fand vom 29. bis 31. März 2017 in Magdeburg statt. Zum Thema Ankommen (Wie organisiert man die Ankommens- und Orientierungsphase und die Betreuung der ausländischen Studierenden und Wissenschaftler?) fand ein Austausch vom 7. bis 9. November in Tartu statt.

Universität und Hochschule sind mit ihren International Offices aktive Partner im Projekt. Ebenso wirkt die Ausländerbehörde des Landeshauptstadt Magdeburg im Projekt mit.

- *Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“*

Die 2013 begonnene Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ wurde auch 2017 fortgesetzt. In neun Vorträgen berichteten Magdeburger Wissenschaftler von ihren aktuellen Forschungsarbeiten und aus ihren Fachgebieten. Dabei wurden aktuelle Forschungsthemen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen beleuchtet, die sowohl die ganze Bandbreite als auch die Schwerpunkte des Wissenschaftsstandorts Magdeburg verdeutlichen. Die Reihe wird gemeinsam mit der städtischen Volkshochschule organisiert und auch im kommenden Jahr fortgesetzt. (siehe auch Städtische Volkshochschule)

- *Empfang ausländischer Wissenschaftler*

Am 26. Oktober 2017 empfing der Oberbürgermeister zum wiederholten Male institutsübergreifend internationale Wissenschaftler, die neu in der Stadt sind. Ziel war es zum einen die Wertschätzung der Stadt gegenüber den Wissenschaftlern und Forschern deutlich zu machen und zum anderen mit ihnen über ihre Lebenssituation ins Gespräch zu kommen. Etwa 60 Wissenschaftler folgten der Einladung. Eine Wiederholung ist geplant.

- *Begrüßung neu berufene Professoren*

Am 9. Juni 2017 begrüßte der Oberbürgermeister neu berufene Professorinnen und Professoren sowie ihre Familien im Alten Rathaus. Im Anschluss zeigte der Oberbürgermeister während einer gemeinsamen Rundfahrt im roten Doppeldecker-Bus den Neu-Magdeburgern die Stadt. Die Otto-von-Guericke-Universität und die Hochschule Magdeburg-Stendal hatten insgesamt 27 neu berufene Professorinnen und Professoren gemeldet, von denen viele der Einladung gefolgt waren. Eine Wiederholung ist im Juni 2018 geplant.

- *Strategische Koordinierung Wissenschaftshafen*

Zur strategischen Weiterentwicklung des Wissenschaftshafens wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Otto-von-Guericke-Universität und städtischer Fachämter ins Leben gerufen. Ziel ist es, möglichst frühzeitig alle Partner an Projekten und Planungen zu beteiligen und die Vorstellungen und Ziele abzustimmen und abzugleichen.

Qualität der Zusammenarbeit

Mit der AG Wissenschaft existiert seit 2006 ein Gremium auf Arbeitsebene, das die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Einrichtungen und den beiden Hochschulen auf kollegiale und verbindliche Art mit Leben füllt. Hier werden gemeinsam Projekte und Initiativen entwickelt, die die Wissenschaftsstadt Magdeburg stärken. Die AG tagt mindestens im 2-Monatsrhythmus. Zur Vorbereitung der Langen Nacht der Wissenschaft wird die Arbeitsgruppe entsprechend erweitert.

Ein jährliches Treffen des Oberbürgermeisters mit den Rektoren und Institutsleitern garantiert auch auf dieser Ebene den Austausch und die gegenseitige Wertschätzung.

Amt für Gleichstellungsfragen

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

- Ehrung Helene Schneidewin, Magdeburger Sozialreformerin, ehemalige Stadtverordnete, Frauenrechtlerin, Umsetzung im Rahmen des Stadtratsbeschlusses 1239-036(VI)16 in 2017
Kooperationsprojekt mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien und dem Stadtarchiv, dem Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe und dem FB Kunst und Kultur der Landeshauptstadt Magdeburg - Einweihung des sanierten Steines auf dem Westfriedhof für Helene Schneidewin im November 2017
- Mitarbeit beim Projekt "Frauen in Sachsen-Anhalt - Ein biografisches-bibliografisches Lexikon vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert" Band 2, Otto-von Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Gesellschaftswissenschaften. Bereich Geschichte, Lehrstuhl Geschichte der Neuzeit mit Schwerpunkt Genderforschung - Erarbeitung von zwei Biografien
- Kooperation bei der Aktion ONE BILLION RISING und Teilnahme der Koordinierungsstelle für Genderforschung und Chancengleichheit Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke Universität Magdeburg beim Netzwerk Politischer Runder Tisch der Frauen Magdeburg und Facharbeitskreis Mädchenarbeit Magdeburg

Qualität der Zusammenarbeit

Mit den Kooperationspartnerinnen/ Partnern sind wir sehr zufrieden - Die Kooperationen sind eine kontinuierliche, fachlich unterstützende Zusammenarbeit und wissenschaftliche Erweiterung der Arbeit des Amtes für Gleichstellungsfragen und der bestehenden Facharbeitskreise

künftige Projekte und Themenvorschläge

Genderforschung als Querschnittsthema in allen Wissenschaftsbereichen - auch in Umsetzung der von der Landeshauptstadt unterzeichneten Europäischen Charta für Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene (Information I [0306/15](#)) und der Artikel 5 Zusammenarbeit mit Partnern zur Förderung der Gleichstellung und Artikel 6 Kampf gegen Stereotypen und Artikel 13 Bildungswesen und lebenslanges Lernen der EU Charta

Bei der Fortführung der Reihe „Wissenschaft im Rathaus“ könnten Ergebnisse der internationalen Genderforschung vorgestellt werden und der Anteil der Referentinnen noch weiter erhöht werden.

Dezernat I Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung

Fachbereich Personal- und Organisationservice, Arbeitssicherheit

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Es wurde an der Weiterführung der Idee des Perspektiven Büros gearbeitet.

Dreimal wurde die Veranstaltung „Fit im Büro“ (Seminar für MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung) in Zusammenarbeit mit PIA (Gesellschaft für Prävention im Alter), die aus einem An-Institut der Hochschule entstanden sind, durchgeführt.

Unter Leitung von Herrn Prof. Hinrichsmeyer von der Hochschule Magdeburg-Stendal wurden Akustikmessungen im Konservatorium durchgeführt.

Am 19.12.2017 erfolgt die Teilnahme am regionalen Netzwerktreffen in der Hochschule.

Umweltamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

- *Masterplan "100% Klimaschutz"*

Bereits im Rahmen der auf der Grundlage der DS0559/10 „Einführung eines kommunalen Energie- und Klimaschutzmanagements in der Landeshauptstadt Magdeburg“ geschaffenen Organisationsstruktur kam es zu einer sehr engen Zusammenarbeit mit den lokalen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen: Die vier im Juli 2011 gegründeten Fach-AGs „Energiesysteme/ Stromnutzung“, „Stadtplanung/ Gebäude“, „Verkehr“ sowie „Kommunikation/ Bürger“ setzen sich neben in- und externen Verwaltungsexperten sowie Verbänden und Vereinen vornehmlich auch aus Partnern des „MD-E4“ Netzwerkes, insbesondere Otto-von-Guericke-Universität, Hochschule Magdeburg-Stendal sowie Fraunhofer-Institut IFF, zusammen. Diese Facharbeitsgruppen wurden 2017 in die neue Arbeitsstruktur des Prozesses zum Masterplan 100% Klimaschutz überführt.

Die Landeshauptstadt Magdeburg ist als eine von 22 Städten/Gemeinden als Masterplankommune "100% Klimaschutz" ausgewählt worden. Bei diesem BMUB-Fördermittelprojekt bringen sich die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal sehr fundiert ein. Auch im weiteren Umsetzungsprozess ist eine Einbindung beider Partner vorgesehen.

- *E-Mobilität*

Im Bereich Elektromobilität arbeitet das Umweltamt mit dem Institut für Logistik und Materialflusstechnik (ILM) der Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) zusammen. Gemeinsam mit der Universität u.a. (z.B. SWM und NASA) haben die Dezernate I und VI eine Arbeitsgruppe Elektromobilität gegründet, die sich auch im Jahr 2017 regelmäßig traf. Diese soll die E-Mobilität und deren Anwendung in Magdeburg sowie die Etablierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt im Bereich der Elektromobilität (Ziel bis zum Jahre 2020) voranbringen.

- *Ökosoziale Hochschultage der Otto-von-Guericke-Universität*

Die ökosozialen Hochschultage waren Bestandteil einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Lange Woche der Nachhaltigkeit“, initiiert von verschiedenen Akteuren und der Landeshauptstadt Magdeburg im Juni 2017.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Entwicklung der Zusammenarbeit mit der OVGU und der Hochschule verläuft auch weiterhin sehr positiv. Die damit einhergehende positive Bilanz der Zusammenarbeit mit den beiden zuvor genannten Institutionen begründet sich insbesondere durch die gemeinsame Arbeit im 2016 abgeschlossenen „MD-E4“-Projekt sowie im Rahmen des Energie- und Klimaschutzmanagements als auch im Masterplanprozess.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Aktuelle Themen und mögliche Projekte mit umweltrelevantem Bezug werden kontinuierlich im Rahmen der o. g. Projektstrukturen zwischen Vertreterinnen und Vertretern der OVGU, der Hochschule sowie weiterer Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen und dem Umweltamt der Landeshauptstadt Magdeburg besprochen.

Eine engere Verzahnung mit dem Team Wissenschaft über die jährliche Zusammenarbeit „Kooperation der Landeshauptstadt Magdeburg mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal“ hinaus wäre wünschenswert.

Fachbereich 32 – Bürgerservice und Ordnungsamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Zur Erleichterung der Meldevorgänge für ausländische und deutsche Studenten wurden 2017 zu Beginn der Semester Terminvereinbarungen außerhalb der Öffnungszeiten an allen Standorten der BürgerBüros realisiert. Zudem war das Mobile BürgerBüro mehrere Wochen zu Beginn des Herbstsemesters vor Ort an der Universität.

Zum 11. Arbeitsgruppentreffen zwischen der Ausländerbehörde Magdeburg und den Wissenschaftseinrichtungen der Stadt lud die Ausländerbehörde im September Vertreter der OVGU und Hochschule sowie der Wissenschaftseinrichtungen der Stadt (Fraunhofer Institut, Max-Planck-Institut, Leibniz Institut, Helmholtz-Zentrum, Ifak Institut) in die neu bezogenen Räumlichkeiten im Breiten Weg 222 ein.

Hier wurden auf Arbeitsebene Informationen über rechtliche Fragen gegeben und verschiedene organisatorische Absprachen erfolgten. Dabei lag insbesondere der Focus auf der Kommunikation zu den im Jahr 2017 erfolgten rechtlichen Änderungen.

Auf der Semesterauftaktveranstaltung der OVGU zum WS 2017/2018 begrüßte Frau Hoffmann als Mitarbeiterin der Ausländerbehörde die neuen internationalen Studenten in der Landeshauptstadt Magdeburg und gab Hinweise zu den ersten Behördenwegen nach dem Ankommen.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit war wieder gut. Kurzfristig wurden nach Beginn des Herbstsemesters mittels Terminlisten über das Servicecenter der Uni das Vorsprechen in allen BürgerBüros organisiert. Aufgrund einer Anfrage der Hochschule wird auch dorthin Kontakt aufgenommen, um die erforderlichen Voraussetzungen für ein Tätigwerden des Mobilien BürgerBüros vor Ort abzustimmen.

Auch im Jahr 2017 wurde die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Ausländerbehörde weiter intensiviert. Besonders hervorzuheben ist die direkte Verständigung mit den Akademischen

Auslandsämtern der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal. Das Serviceangebot der Ausländerbehörde zur Erteilung von Aufenthaltstiteln an Wissenschaftler, hochqualifizierte Fachkräfte oder wissenschaftliche MitarbeiterInnen der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal kurzfristig Vorsprachetermine zu vergeben und für Studenten/Innen zu Semesterbeginn Sondertermine einzurichten, wurde auch im Jahr 2017 fortgesetzt und weiter optimiert, so dass die Wartezeiten hier reduziert werden konnte.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Verbesserung der Arbeitsbedingungen des mobilen BürgerBüros vor Ort (kalt/warm, stabile Datenleistung, Stühle und Tische). Wie lässt sich die Terminvereinbarung besser gestalten?

Sondertermine mit ausländischen Studentengruppen (am besten mit "Dolmetscher" vorsprechen) werden für 2018 langfristig vorbereitet und mit der OVGU und Hochschule abgesprochen.

Bereich SAB – Städtischer Abfallwirtschaftsbetrieb

- Teilnahme an der Tagung „Siedlungsabfallwirtschaft“ des Institutes für Logistik und Materialflusstechnik der Otto-von-Guericke-Universität.
- Diskussion von Schwerpunktthemen für die o. g. jährliche Fachtagung.
- Betreuung von Praktikanten und Bachelor-Arbeiten der Fachrichtung Kreislaufwirtschaft an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Dezernat II Finanzen und Vermögen

Für das Dezernat Finanzen und Vermögen (FB 02, FB 23 sowie II/01) wurde eine Fehlmeldung erteilt.

Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

- *Projekt Technikum - "SchüLaTech"*

Im Rahmen des RÜM-Projektes ist in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität, Lehrstuhl Technische Bildung und ihre Didaktik (Prof. Dr. Frank Bünning) am Institut für Berufs- und Betriebspädagogik, das "SchüLaTech" (ehemals „AG Technik“) entwickelt wurden. Das Dezernat für Wirtschaft, regionale Zusammenarbeit und Tourismus unterstützte auch 2017 die Otto-vom-Guericke-Universität Magdeburg hinsichtlich des Techniklabors für die

Lehrerausbildung und Lehrerweiterbildung. Das Labor wird ebenfalls zur Nutzung durch Schülerinnen und Schüler eingesetzt, um ihr Technikinteresse und ihre Technikbegeisterung zu wecken. Das Projekt soll dazu beitragen, der zunehmenden Technikferne junger Menschen entgegenzuwirken, um bedrohlichen Entwicklungen für den Maschinen- und Anlagenbaustandort Magdeburg vorzubeugen.

Seit dem Auslauf des RÜM-Projektes unterstützte die Landeshauptstadt das Labor bei der Beschaffung finanzieller Mittel, die auch von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Im Juni 2017 unterschrieben beide Einrichtungen eine neue Kooperationsvereinbarung mit dem Ziel, das „SchüLaTech“-Angebot der Universität durch eine finanzielle Unterstützung der

Landeshauptstadt nachhaltig zu sichern. Damit verbunden ist eine Finanzierungszusage von 25.000 Euro durch die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Entwicklung der Zusammenarbeit ist sehr gut verlaufen und wir sind sehr zufrieden. Im Berichtszeitraum haben insgesamt 599 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-12 an technischen Experimenten und Unterrichtskonzepten teilgenommen.

- *Gründerstadt Magdeburg*

Entscheidenden Anteil zur Initiierung des Projektes „Gründerstadt Magdeburg“, hatten die Otto-von-Guericke Universität, hier brachte sich ein der Rektor Herr Prof. Dr.-Ing. Strackeljan, und die Hochschule Magdeburg- Stendal, hier brachte sich ein der Pro-Rektor Herr Prof. Dr.-Ing. Goldau. Die Gründung von jungen Unternehmen und Unternehmensnachfolgen sind für die Weiterentwicklung der Magdeburger Wirtschaftsstruktur von hoher Bedeutung. Gründungen und Nachfolgen wirken der Abwanderung junger Menschen, insbesondere auch qualifizierter junger Frauen, entgegen. Umso wichtiger ist eine Förderung der Selbständigkeit. Mit den verschiedensten Partnern wie die Technologie- und Gründerzentren, Investitionsbank, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Investitionsbank, Wirtschaftsuni oder der Verein Generation Selbständig e.V. wurde 2017 das Projekt „Gründerstadt“ realisiert.

Als erster Schritt wurde die Webseite [www. gruenderstadt-magdeburg.de](http://www.gruenderstadt-magdeburg.de) auf den Weg gebracht. In dem Onlineportal können sich Gründungswillige und Nachfolger/innen die vielfältigen Unterstützungsleistungen in Magdeburg informieren und sich einen ersten Überblick über die Partner des Projekts schaffen. Weiterhin informiert das Portal über Veranstaltungen mit Gründerbezug, sodass Gründungsinteressierte schnellen Zugang zu Informationen finden können. Hier werden Sie auch bei Bedarf von einem Gründerstadt-Koordinator unterstützt.

In Folge haben sich auch zahlreiche Veranstaltungsreihen wie „Gründertreffen in der Xampanyeria“, „Magdeburger START-UP NIGHT“ im Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg sowie der Beratungstag für Existenzgründer etabliert.

- *Zusammenarbeit im Magdeburger Maschinenbau Verein mmb. e.V. zur Entwicklung des Cluster Maschinenbau*

Die Entwicklung des Maschinebaucusters in der Region ist Schwerpunkt der Zusammenarbeit von Stadt, OVGU und Hochschule im Magdeburger Maschinenbauverein. Wichtige strategische Punkte sind Wissenschaft und Forschung, die Entwicklung innovativer Produkte und Technologien, die Produktion und Fertigung, die Sicherung des Fachkräftenachwuchses und die Traditionspflege.

- *Projekt Lange Nacht der Wissenschaften*

Zur Unterstützung der technischen Ausbildung und Erprobung wurde durch das Dezernat III im Jahr 2017 erneut im Rahmen des Konstruktionswettbewerbes der Langen Nacht der Wissenschaft die Schirmherrschaft für den Originalitätspreis mit der Bereitstellung des Preisgeldes übernommen.

- *Zusammenarbeit mit Technologie-Transferzentrum an der Otto-von-Universität Magdeburg*

Im Jahr 2017 wurde in einem Arbeitsgespräch eine engere Zusammenarbeit zwischen dem Technologie-Transferzentrum an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und dem Wirtschaftsdezernat abgestimmt.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Entwicklung der Zusammenarbeit ist sehr gut verlaufen und wir sind sehr zufrieden.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Im Jahr 2018 steht u.a. die Umsetzung des Maßnahmenplans zur langfristigen Stärkung der Innenstadt und Stadtteilzentren als Tourismus- und Einzelhandelsstandort an. In die Entwicklung des Maßnahmenplans sind neben den Innenstadthändlern und Händler in den Stadtteilen und ihren Vertretungen relevante Nutzergruppen der Innenstadt und ihrer Vertretungen (Senioren, Jugendliche, Studierende, Gewerbetreibende, weitere Bürger) mit einzubeziehen. Weiterhin sollte ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt werden, der Aspekte der Verkehrs- und Stadtentwicklung, des Marketings, Anreiz- und Regulationsinstrumente, Fördermöglichkeiten und Weiteres mit einbezieht. Dabei sind Uni und Hochschule, die Studenten und Studentinnen eine wichtige Konsumenten-, Kreativ- und Multiplikatorengruppe. Auch muss man unterstellen, dass es hier ständig zu Veränderungen (im Einzelhandel, der Innenstadtentwicklung und Bedarfen- und Erwartungen der Kunden) kommen wird.

Hilfreich wären hier z.B. Projekte in Form:

- Wissenschaftlicher Untersuchungen des Einkaufens in Magdeburg: Interviews mit Magdeburgerinnen und Magdeburgern, „Prominenten“, Passanten usw. zur Frage warum sie in Magdeburger Geschäften einkaufen.
- Ebenfalls bietet sich eine Untersuchung / Durchführung einer Studie zur Fragestellung: Wie digital sind die Händler aufgestellt?
- Auch könnten die Uni und Hochschule bei der Unterstützung des Einzelhandels mit Blick auf die Entwicklung neuer Strategien, um den veränderten Kundenansprüchen in der digitalisierten Welt (Onlinehandel) gerecht zu werden, insbesondere im Hinblick auf die jüngere Käufergeneration; Verknüpfung von Online- und Offline-Handel z.B. durch „Click & Collect“, wissenschaftlich fundiert untersuchen und behilflich sein.

Dezernat IV – Kultur, Schule und Sport

FD 41.1 Kulturbüro Team 41.1.2 Kulturförderung

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

- *Eike-von-Repgow-Stipendium*

Am 23. November 2017 verliehen der Oberbürgermeister, Dr. Lutz Trümper und der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität, Prof. Dr. Jens Strackeljan, im Rahmen eines Festaktes in der Johanniskirche, die Eike-von-Repgow-Stipendien an Alena Katharina Reeb aus Magdeburg und an Katja Bauer aus Halle.

Das Kuratorium zur Auswahl der Preisträger und Stipendiaten hat die Entscheidung über die diesjährige Verleihung des Eike-von-Repgow-Stipendiums 2017 getroffen und sich für zwei Stipendiatinnen ausgesprochen. Besonderes Anliegen von Stadt und Universität ist es, damit

neben Wissenschaftlern, die bereits Bedeutendes geleistet haben, auch junge Forscher und Studenten zu würdigen bzw. zu unterstützen, die erst am Anfang ihrer wissenschaftlichen Laufbahn stehen.

Frau Reeb wird ihre Erkenntnisse im größeren Rahmen einer Dissertation erweitern und vertiefen. Der Arbeitstitel lautet „Kontinuität oder Wandel? Sachsen und das Königtum zur Zeit Heinrich II. und Konrads II. (1002 – 1039)“. Die Verleihung soll helfen, dieses Vorhaben zu verwirklichen.

Frau Bauer wird sich demnächst einer rechtsgeschichtlichen Dissertation zuwenden, mit dem Arbeitsthema „Karl der Große als Gesetzgeber für die Sachsen“. Die Verleihung soll helfen, dieses Vorhaben zu verwirklichen.

- *Otto-von-Guericke-Stipendium*

Stadt und Universität verleihen seit 2003 gemeinsam das Otto-von-Guericke-Stipendium mit dem Anliegen, ausländische Studierende der Otto-von-Guericke-Universität gezielt zu fördern, die nicht nur sehr gute Studienergebnisse vorzuweisen haben, sondern sich darüber hinaus auch in herausragender Weise gesellschaftlich engagieren.

2017 wurde das Stipendium erstmals auch an Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal verliehen. Die Stipendien sind mit jeweils 6.000 Euro dotiert und werden über die Dauer von November 2017 bis Oktober 2018 ausgezahlt. Die Stipendien dokumentieren die Weltoffenheit der Landeshauptstadt und tragen in ihrer Außenwirkung zur Steigerung der Attraktivität des Universitätsstandortes sowie des Wissenschaftsstandortes bei.

Am 07. November 2017 wurden Gabriele Georgieva (Bulgarien), und Rainer Hofbauer (Österreich), mit dem Otto-von-Guericke-Stipendium ausgezeichnet.

Gabriela Georgieva studiert im 5. Semester im Bachelorstudiengang Journalismus an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Bereits in ihrer Heimat hat sich die Studentin hervorragende Deutschkenntnisse angeeignet. Darüber hinaus engagiert sich Gabriela Georgieva mit vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten in Magdeburg und bringt sich sowie ihre Kultur in das gesellschaftliche Leben der Stadt ein. So ist die Studentin ehrenamtlich als Vorleserin aktiv und beteiligte sich unter anderem am Workshop „VielSeitig – mehrsprachiges Vorlesen in Magdeburger KiTas“. Zudem setzt sie sich als Volkstänzerin aktiv für die Verbreitung der bulgarischen Kultur und für die Völkerverständigung ein.

Die Stipendiatin betreibt darüber hinaus den Blog „Bulgarin in Deutschland“, in dem sie von ihren Erfahrungen aus dem Alltags- und Studienleben im Ausland und insbesondere in Magdeburg berichtet. Sie ist außerdem aktive Patin im Buddy-Programm der Hochschule und unterstützt intensiv die Integration ihrer ausländischen Kommilitoninnen und Kommilitonen.

Rainer Hofbauer studiert seit Oktober 2016 an der Otto-von-Guericke Universität „Philosophie-Neurowissenschaften-Kognition“ im Masterstudium. Rainer Hofbauer trägt mit verschiedenen Initiativen zu einem gelungenen Leben auf dem Campus und insbesondere in seinem Studiengang bei. So hat er bereits im ersten Semester eine Reihe von Filmabenden organisiert, in denen sich die Studierenden gemeinsam fachrelevante Filme angesehen und anschließend diskutierten.

Darüber hinaus hat sich Rainer Hofbauer gemeinsam mit anderen Studierenden für eine Fachschaftsvertretung in ihrem Studiengang eingesetzt. Diese hat sich im vergangenen Sommersemester konstituiert und setzt sich für die Bedürfnisse der Studierenden ein. Rainer Hofbauer ist Vorsitzender sowie Sprecher des Fachschaftsrates und war daher auch maßgeblich an der Organisation des Sommerfestes seines Studienganges beteiligt.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Vergabe der Stipendien bzw. der Preise in Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität ist eine über Jahre gewachsene gute und enge Zusammenarbeit. Sie ist gekennzeichnet durch gegenseitiges Vertrauen und Hilfsbereitschaft. Beiden Partnern liegt eine professionelle Preis- bzw. Stipendienübergabe sehr am Herzen.

Team 41.1.3 Kunst- und Kulturpflege (Gesellschaftshaus)

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Am 14. und 15. Dezember 2017 fanden traditionell als Kooperation im Gartensaal des Gesellschaftshauses die Weihnachtskonzerte der Bigband der Otto-von-Guericke-Universität statt:

Kooperationspartner waren dabei die Otto-von-Guericke-Universität, die Abteilung Medien, Kommunikation und Marketing und die musikalischen Ensembles.

Weitere Zusammenarbeiten gab es nicht und es sind solche auch nicht unmittelbar geplant.

Team 41.1.4 Telemann-Zentrum (Gesellschaftshaus)

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Im Jahr 2017 keine gemeinsamen Projekte / Veranstaltungen.

Qualität der Zusammenarbeit

Leider gibt es in jüngerer Zeit keine Zusammenarbeit; Anknüpfungspunkte wären seitens des Telemann-Zentrums z.B. zur Uni-Bibliothek möglich gewünscht (Einstellung des Bestandes der Bibliothek über den Bibliotheksverbund GBV). Finanzielle und personelle Kapazitäten erlauben indes gegenwärtig keine konkreten Projektplanungen.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Für die perspektivische Planung werden die in den Vorjahren bereits fixierten Anregungen für Gespräche zwischen Vertretern der Landeshauptstadt Magdeburg und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg erneuert, die nach wie vor Gültigkeit haben. Angeregt wird, im Zusammenhang mit dem Ausbildungsgang Cultural engineering an der Otto-von-Guericke-Universität das Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung insbesondere mit den internationalen Veranstaltungsformaten Magdeburger Telemann-Festtage und Internationaler Telemann-Wettbewerb als Partner mit einzubeziehen.

Im Blick auf Ausbildungsgang an der Hochschule Magdeburg-Stendal ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Lehr- und Forschungsgebiet Bereich Medien und TV wünschenswert. Mitarbeiter des Telemann-Zentrums könnten hier stärker in Ausbildungsprozesse einbezogen werden. Über den Bereich Musikgeschichte hinaus haben Mitarbeiter des Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung im Zusammenhang mit internationalen Veranstaltungen (Magdeburger Telemann-Festtage, Internationaler Telemann-Wettbewerb) Kompetenzen erworben, die für Studiengänge u.a. der Richtungen Werbung, Graphik & Design, Veranstaltungsmanagement genutzt werden könnten.

Wünschenswert sind Studien-/Studentenprojekte im Hinblick auf Besucherbefragungen bei Veranstaltungen der Stadt Magdeburg (z.B. bei Magdeburger Telemann-Festtagen und Sonntagsmusiken). Hier auch Einbeziehung der MMKT (u.a. Stichwort Kulturtourismus).

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen der Studienfächer u.a. in den Bereichen Geisteswissenschaften, Design und/oder Veranstaltungsmanagement sind Hinweise auf die öffentliche Bibliothek des Telemann-Zentrums und deren Spezial- und Sammlungsbestände wünschenswert (vgl. Kurzinformation dazu im Internet: <http://telemann.org/telemannzentrum/bibliothekarchiv.html>). Das könnte dazu beitragen, den Blick auf in Magdeburg befindliche wissenschaftliche Einrichtungen zu schärfen.

FD 41.2 Kunstmuseum

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

- Durchführung eines Seminars zum Thema „Kunstvermittlung“, Otto-von-Guericke-Universität, Institut I, Bildung, Beruf und Medien, 30 Semesterwochenstunden, Sommersemester 2017, darin eingeschlossen waren mehrere Exkursionen in das Kunstmuseum, Dozent: Dr. Uwe Förster
- Führung im Kunstmuseum für ausländische Studierende der Otto-von-Guericke-Universität
- Führung im Kunstmuseum für Studierende aus dem Bereich „Studieren ab 50“
- Führung für Studierende (SozialpädagogInnen) der Hochschule Magdeburg/Stendal in der Ausstellung von Phillip Toledano, „Who am I?“
- Studi-Tag mit freiem Eintritt in das Kunstmuseum und Führungen am 13. Dezember für alle Studierenden der Magdeburger Hochschulen

Magdeburger Museen

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

- *Kulturhauptstadt Europas 2025*

In Vorbereitung der Bewerbung Magdeburgs als Kulturhauptstadt Europas 2025 wurden 2016 fünf Kulturbeiräte eingesetzt, die im September 2017 ihre Abschlussberichte einreichten. Der Kulturbeirat „Historisches Erbe und Identität“ wurde von der Direktorin der Magdeburger Museen und dem Leiter des Stadtarchivs als Sprecher geleitet. In diesem Kulturbeirat wirkten mit Prof. Dr. Stephan Freund, Prof. Dr. Eckart Gundelfinger, Prof. Dr. Eva Labouvie, Prof. Dr. Michael Naumann, Prof. Dr. Wolfgang Rensch, Dr. Michael Thomas, Prof. Dr. Mathias Tullner, Prof. Dr. Thorsten Unger insgesamt acht amtierende und ehemalige Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiter der Otto von Guericke-Universität mit.

- *Buchprojekts zur Geschichte Magdeburg in der Reformationszeit*

Am 16.05.2017 präsentierte Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper der Öffentlichkeit den frisch herausgekommenen zweiten Teil des Buchprojekts zur Geschichte Magdeburg in der Reformationszeit.

Gabriele Köster, Cornelia Poenicke, Christoph Volkmar (Hg.)

Magdeburg und die Reformation

Teil 2: Von der Hochburg des Luthertums zum Erinnerungsort

Halle: mdv 2017, Magdeburger Schriften Band 8, 22 Aufsätze, 492 Seiten

Als Partner der Herausgeber war in dem Arbeitskreis *Magdeburg in der Reformationszeit* das Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität vertreten. Prof. Dr. Eva Labouvie, Prof. Dr. Mathias Tullner und Dr. Michael Thomas begleiteten mit ihrer Expertise auch die Konzeptarbeit für die Sonderausstellung *Gegen Kaiser und Papst. Magdeburg und die Reformation*, die am 31.08.2017 eröffnet wurde.

- *Vortragsreihe „Das Magdeburger Recht“*

Gemeinsam mit dem Institut für Geschichte der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU), namentlich in Zusammenarbeit mit Prof. Stephan Freund, dem Zentrum für Mittelalterausstellungen und dem Kulturhistorischen Museum Magdeburg wurde die Vortragsreihe „Das Magdeburger Recht“ weitergeführt. Drei Veranstaltungen im Kaiser-Otto-Saal wurden von April bis Juni 2017 durchgeführt. Die Vorträge widmeten sich der Kunst, dem Kunstgewerbe und dem Handel. Als Referenten konnten mit Dr. Wilfried Franzen (GWZO

Leipzig), Dr. Jan Friedrich Richter (KHM Magdeburg) und Frau Prof. Barbara Welzel (TU Dortmund) angesehene Fachwissenschaftler gewonnen werden. Die erfolgreiche Reihe wird auch im Jahr 2018 fortgeführt, die kommenden Vorträge werden die sozialen Netzwerke und Fürsorge in der Stadt in den Fokus rücken.

- *Vortragsreihe „Forschung verstehen“*

Das Museum für Naturkunde führte in diesem Jahr in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität, dem Naturwissenschaftlichen Verein zu Magdeburg e. V. und der Vereinigung „Emeritio“ die Vortragsreihe „Forschung verstehen“ fort. 2017 fanden drei gemeinsame Vorträge zu naturwissenschaftlichen, medizinischen bzw. technischen Themen Magdeburger Forschungseinrichtungen statt.

- *3D-Visualisierung von Urzeitkrebsen*

3D-Visualisierung von Urzeitkrebsen seit 2016. Partner: Prof. Dr. Mario Engelmann, OvGU, Institut für Biochemie und Zellbiologie, AG Neuroendokrinologie & Verhalten, Dr. Stefan Rannabauer, OvGU, Institut für Werkstoff- und Fügetechnik (IWF), Kerstin Kellermann, Dornheim Medical Images GmbH/Magdeburg

künftige Projekte und Themenvorschläge

Vom 19.02 bis 23.02.2018 wird der internationale GIDE.md.2018 Workshop, organisiert vom Institut für Industrial Design der Hochschule Magdeburg Stendal, in Magdeburg stattfinden. Es handelt sich um einen Workshop an dem Studierende und Lehrende u.a. aus Dundee, Ljubljana und Mailand teilnehmen. In diesem Rahmen wird Prof. Dr. Hinrichsmeyer mit einem Workshopteam in die Magdeburger Museen kommen und Designs und Prototypen für neue Museumsshopprodukte entwickeln. Wir hoffen, dass sich daraus Möglichkeiten für größere und langfristige Kooperationen mit dem Institut für Industrial Design Magdeburg ergeben

Stadtbibliothek

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

- *Studium 50plus*

Im Rahmen des Angebots „Studieren ab 50“ wurden in der Zentralbibliothek im Winter- und Sommersemester je drei rechercheorientierte Bibliothekseinführungen angeboten - eine allgemeine Katalogeinführung, eine Einführung in die Altbestände und deren Nutzung sowie eine Einführung in das Onleihe-Angebot.

- *Ludothèque*

In Zusammenarbeit mit Dr. Célia Bernez vom Sprachenzentrum wurden monatlich Kommunikationsspiele-Nachmittage in französischer Sprache angeboten, deren Publikum sich hauptsächlich aus Studierenden der Universität zusammensetzte.

- *Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek im Bereich der Ausbildung*

Auszubildende für Medien- und Informationsdienste der Stadtbibliothek erhalten in einem vierwöchigen Praktikum Einblicke in die Arbeit einer wissenschaftlichen Bibliothek, während die Auszubildenden der Universitätsbibliothek die Arbeit einer öffentlichen Bibliothek kennen lernen. Die Auszubildenden der Stadtbibliothek besuchen zudem die Medizinische Zentralbibliothek.

- *Wanderausstellung „Kulturelle Selbsterfahrung in der neuen Heimat“*

Vom 11. August bis zum 15. September präsentierte die Stadtbibliothek die Wanderausstellung „Kulturelle Selbsterfahrung in der neuen Heimat“ im 2. Obergeschoss ihrer Zentralbibliothek am Breiten Weg. Die Schautafeln mit Fotos und Zitaten sind aus einem Projekt der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg an der Fakultät für Humanwissenschaften im Institut I – Bildung, Beruf und Medien unter der Leitung von Prof. Dr. Kerstin Dietzel, Lehrstuhl für Pädagogik und Medienbildung hervorgegangen. Das Ausstellungsprojekt wurde durch Studierende der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und zugewanderte Schüler der Berufsschule Hermann Beims seit 2016 umgesetzt. Das Projekt und die Ausstellung wurden im Rahmen des Programms für eine lebendige Nachbarschaft, Werkstatt Vielfalt, durch die Robert Bosch Stiftung gefördert.

- *Benefizkonzert*

Am 8. September fand im Lesecafé Eselsohr der Zentralbibliothek ein Benefizkonzert zugunsten der Internationalen Bibliothek mit dem Mailänder Pianisten Andrea Maggi statt, der Klavierstücke von Mozart, Chopin, Rachmaninoff u.a. darbot. Der internationale Gast hatte in den Wochen zuvor regelmäßig vor Beginn der Öffnungszeiten unseren Konzertflügel zu Übungszwecken genutzt. Andrea Maggi bereitete eigentlich gerade seine Masterarbeit am Magdeburger Max-Planck-Institut in der Fachgruppe für Systemverfahrenstechnik vor, die die nachhaltige Nutzung von Ressourcen erforscht. Trotz des Studienstresses wollte der junge Mailänder während des Aufenthaltes in der Elbestadt aber auch seine zweite große Begabung nicht außer Acht lassen. Die Vermittlung des jungen Italieners erfolgte durch den Geschäftsführenden Direktor des Max-Planck-Instituts.

- *„Erstcheck“ zur Provenienz nach NS-Raubgut*

Die Studierende Elena Kiesel recherchierte im Rahmen eines sechsmonatigen Projekts der Otto-von-Guericke-Universität im historischen Bestand der Stadtbibliothek nach Büchern, die in der NS-Zeit verfolgten Bürgern geraubt worden sind. Der sogenannte „Erstcheck“ zur Provenienz nach NS-Raubgut wurde im zweiten Halbjahr 2017 an vier weiteren öffentlichen Bibliotheken in Sachsen-Anhalt unter der Leitung der Historikerin Dr. Monika Gibas im Auftrag des Deutschen Bibliotheksverbandes, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. durchgeführt und vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste gefördert. Erste Ergebnisse wurden während einer Parlamentarischen Begegnung des DBV-Landesverbandes der öffentlichen Bibliotheken im Oktober vorgestellt.

- *Sonstiges*

Vorstellung der bibliothekspädagogischen Angebote für Studierende der HS Magdeburg-Stendal im Rahmen einer Bibliotheksführung

Gegenseitige Vorstellung und Planung gemeinsamer Angebote im Bereich der Zusammenarbeit mit Schulen mit Kolleginnen der Bibliothek der Hochschule MD-Stendal.

künftige Projekte und Themenvorschläge

2018 ist geplant, die regionalhistorische Ausstellung „Jüdische Soldaten im Ersten Weltkrieg“, die von einer Projektgruppe Studierender der OVGU unter der Leitung der Historikerin Dr. Monika Gibas erarbeitet und erstellt wurde, in der Zentralbibliothek zu zeigen. Anlass wird die Erinnerung an das Ende des 1. Weltkrieges und den Beginn der Weimarer Republik vor 100 Jahren sein.

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Magdeburg wird als Forschungsinfrastruktur von Wissenschaftlern der historisch arbeitenden Disziplinen an der Otto-von-Guericke-Universität genutzt, die hier archivarische Quellen finden und auswerten (u.a. Historiker, Germanisten, Kulturwissenschaftler, Medizinhistoriker). Das Stadtarchiv erfüllt damit seinen gesetzlichen Auftrag.

Es nutzt die Kontakte für seine Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, indem es z. B. Wissenschaftler der Universität als Referenten für seine Vortragsreihe oder als Autoren für seine Schriftenreihe gewinnt.

Darüber hinaus bietet das Stadtarchiv Lehrveranstaltungen im Rahmen des Kontaktstudiums "Studieren ab 50" der OvGU an.

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

- Lehrveranstaltung von PD Dr. Volkmar (Stadtarchiv) im Rahmen von "Studieren ab 50" an der OvGU zum Thema "1631 und die Folgen. Wie forscht man zur älteren Stadtgeschichte Magdeburgs?"
- mehrere Workshops des Kulturbeirats "Identität und Historisches Erbe" im Rahmen der Kulturhauptstadtsbewerbung unter Mitwirkung mehrerer Professoren der Otto-von-Guericke-Universität
- Publikation eines Aufsatzes zu Helene Schneidewin durch Dr. Sabine Schaller, Mitarbeiterin der HS Magdeburg-Stendal, im von PD Dr. Volkmar herausgegebenen Jahrbuch "Sachsen und Anhalt 29 (2017)"
- Publikation des Bandes "Gabriele Köster/Cornelia Poenicke/Christoph Volkmar (Hg.) Magdeburg und die Reformation, Teil 2: Von der Hochburg des Luthertums zum Erinnerungsort (Magdeburger Schriften; 8), Halle 2017" mit mehreren Beiträgen von Wissenschaftlern der OvGU

künftige Projekte und Themenvorschläge

Die Zusammenarbeit auf der Fachebene wird auch 2018 fortgesetzt. Besonderer Klärungsbedarf auf der institutionellen Ebene ist derzeit nicht erkennbar. Für die Forschungsinfrastruktur zur Stadtgeschichte problematisch ist der absehbare Verlust von historischer Fachkompetenz an der OvGU durch die Schließung des Instituts für Geschichte und die Verlagerung von Professuren nach Halle.

Städtische Volkshochschule

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

An der Städtischen Volkshochschule wurde das Thema "Gesundheitsförderung in öffentlicher Verantwortung" in Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien weiterentwickelt:

- Unterstützung bei der konzeptionellen Entwicklung unserer Gesundheitswerkstatt durch Frau Prof. Baumgarten, Studiengang Gesundheitsförderung und –management
- ein Seminar der Fachbereichsleiterin der VHS im Studiengang Gesundheitsförderung und -management zum Thema "Gesundheitsförderung auf der Ebene der Kommune"
- Experteninterview zum Semesterprojekt "Zuwanderung und Integration von Geflüchteten – Analyse von Strukturen und Angeboten in Magdeburg" durch das 4.Semester im Studiengang Gesundheitsförderung und –management
- Praktikumsbetreuung eines Semesterpraktikums aus dem Studiengang Gesundheitsförderung und –management

Außerdem wurde im Jahr 2017 gemeinsam mit dem Team Wissenschaft die Vortragsreihe „Wissenschaft im Rathaus“ fortgesetzt. In insgesamt neun Vorträgen berichteten Magdeburger Wissenschaftler und Forscher der Otto-von-Guericke-Universität, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der wissenschaftlichen Institute über ihre aktuellen Forschungsprojekte und Arbeiten. (Vgl. auch Absatz Team Wissenschaft)

Konservatorium Georg Philipp Telemann

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Bigband und Akademisches Orchester der Universität kooperieren mit den entsprechenden Formationen des Konservatoriums (bis hin zu Schüler- und Noten-"Tausch").

künftige Projekte und Themenvorschläge

Am 30. Mai 2018 wird die polyästhetische Sonderveranstaltung mit dem Titel "Frühling in Frankreich" stattfinden. Hierzu kooperierte und kooperiert das Konservatorium intensiv (bis hin zum Aussuchen und Vortragen der Gedichte) mit Familie Professor Anne Lequy (und damit auch mit der Hochschule).

Mit der OVGU gibt es erste Sondierungsgespräche bezüglich potenzieller musikpädagogischer Studienmöglichkeiten in Magdeburg.

Puppentheater

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Die Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität umfasste zwei Führungen im Rahmen des Hochschul-Programms „Studieren ab 50“ – am 04.Mai mit 21 und am 02.November 2017 mit 17 Teilnehmern.

Die Hochschule Magdeburg-Stendal war 2017 in zwei Projekte des Puppentheaters involviert, die beide in Zusammenhang mit den jungen Journalisten „Die Knipser“ stehen. Die Studierenden Melanie Schwitzer und Christian Piatkowski haben bereits 2015 im Rahmen der KinderKulturTage Kinder ab 10 Jahren an die Medienwelt herangeführt und gemeinsam mit ihnen die verschiedenen Aktionen des Kreativfestivals begleitet.

2016 war die daraus hervorgegangene Gruppe „Die Knisper“ Teil des theaterpädagogischen Modellprojekts des Landes Sachsen-Anhalt und hat daher zum einen die Aufführungen der Ergebnis-Inszenierung DAS HAUS am 12.01 und 13.01. 2017 (jeweils 137 Besucher) begleitet und für den dazugehörigen Blog sowie die Homepage dokumentiert.

Zum anderen war Christian Piatkowski als Studierender der Hochschule ein Netzwerkpartner des Puppentheaters im Vorfeld und während der KinderKulturTage 2017. So haben „Die Knisper“ unter seiner Leitung während der KinderKulturTage die verschiedenen Projekte dokumentiert und diese Ergebnisse zu einem Film zusammengeführt.

Qualität der Zusammenarbeit

Aufgrund der zahlreichen Erfahrungen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, empfiehlt die Theaterpädagogik des Puppentheaters, diese Zusammenarbeit nicht fortzuführen. Diese Empfehlung geht vor allem darauf zurück, dass Termine und Absprachen nicht eingehalten wurden, sodass vereinbarte Arbeitsergebnisse nicht fristgerecht eingefordert werden konnten.

künftige Projekte und Themenvorschläge

In Bezug auf das Puppentheater Magdeburg wäre generell eine engere Vernetzung mit der Studentenschaft der Universität wie der Hochschule wünschenswert. Da Buckau als Sitz des Puppentheaters in einiger Entfernung zu der Universität und in einer noch weitaus größeren Entfernung zur Hochschule liegt, kommt es sehr selten vor, dass Studierende zufällig auf diese Kultureinrichtung stoßen.

Ein Vorschlag wäre, bestimmte Seminare in einer langfristig geplanten und nachhaltigen Kooperation mit dem Puppentheater abzuhalten (zum Beispiel zum Thema „Literatur auf der Bühne“ im Fachbereich Germanistik oder „Puppentheater und Film“ im Fachbereich Journalismus). Es wäre auch denkbar, den Studierenden, wie in bereits anderen Städten, eine Art Dauerkarte für den Theaterbesuch anzubieten, die über den Semesterbeitrag abgegolten wird. Das würde den Anreiz erhöhen, sich mit dem Puppentheater als prägende Kulturstätte Magdeburgs zu beschäftigen, was zu einer Identifikation der Studierenden mit der Stadt und der Region führt.

Theater Magdeburg

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Das Theater Magdeburg hat im Jahr 2017 auf vielfältige Weise mit der Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) und der Hochschule Magdeburg-Stendal kooperiert. Zu den Aktionen zählten:

1. Die bereits 2014 mit dem IKUS, der Interkulturellen Studentenorganisation der OVGU, entstandene Kooperation wurde 2017 noch stärker weitergeführt. Acht Mal kamen 44 ausländische Studierende 2017 ins Opernhaus, um dort einen ersten Kontakt mit dem Musiktheater des Theaters Magdeburg zu erhalten. Die Studierenden erhalten den Last-Minute-Tarif und vor der Vorstellung eine Begrüßung und Einführung zu den einzelnen Inszenierungen. Derzeit kommen jeweils 44 Studierende, davon 1-2 studentische Begleiterinnen, zu den Vorstellungen.
2. Wie schon seit vielen Jahren war das Theater Magdeburg sowohl bei dem Campus Day am Ende des SS 2017 als auch bei dem Markt der Möglichkeiten der OVGU zu Beginn des WS 2016/2017 mit einem eigenen Stand präsent und gewann auch dadurch wieder insbesondere Erstsemester und Neustudierende für die Kulturinstitutionen Magdeburgs.
3. Darüber hinaus war das Theater Magdeburg im SS 2017 mit zahlreichen Uni-Ständen sowohl auf dem Campus der OVGU als auch auf dem der Hochschule Magdeburg-Stendal präsent, um vor allem die Studenten-Card des Theaters anzubieten. Das sogenannte Last-Minute-Ticket kostet 8,- € und wird für besondere Veranstaltungen auch an den Uni-Ständen im Vorverkauf angeboten.
4. Im WS 2017/2018 betreute die Abteilung Marketing & Kommunikation mehrere Studierende des Printmedien-Seminars der OVGU, das in Kooperation mit der Volksstimme stattfindet. So ermöglichte das Theater Magdeburg zwei Studierenden ein ausführliches Interview mit Chefinspizient Paul Knäpper und zwei weiteren Studierenden ein ebenso ausführliches Interview mit Schauspieler Thomas Schneider. Ein Ergebnis liegt in schriftlicher, noch nicht gedruckter Form vor.
5. Im Juni 2017 entwickelten das Theater Magdeburg und die Hochschule Magdeburg-Stendal eine Kooperation in Form eines 10%igen Kartenrabatts für die studentischen Mitglieder und Alumni des Fördervereins »Pro FH«. Da diese Card erst zum Sommersemester 2018 in den

Umlauf kommt, liegen noch keine Ergebnisse vor, wie viele Studierende und Alumni dieses Angebot annehmen.

6. Sehr gut entwickelt hat sich die Zusammenarbeit mit den studentischen Medien, insbesondere mit dem Hochschulradio h2 radio. Das Theater Magdeburg liefert hierfür regelmäßig O-Töne verschiedenster Produktionen. Auch die Zusammenarbeit mit der Zeitung uni.versum sei erwähnt. Diese bleibt aber punktuell.

7. Unterschiedlichsten Programmen der OVGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal (Buddy-Programme, Summer School etc.) wurden auch 2015 wieder Karten zur Verlosung bereitgestellt. Damit wurden vor allem ausländische Studierende versucht für das Theater Magdeburg zu begeistern.

Die Rektorin der Hochschule Magdeburg-Stendal, Prof. Dr. Anne Lequy, und Generalintendantin Karen Stone waren Sprecherinnen im Kulturbeirat für Kulturelle Diversität und Internationalität. Die Vorlage wurde abgeschlossen und ging an das Kulturhauptstadtbüro.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Das Theater Magdeburg wird in der Spielzeit 2018/2019 eine Studenten-Card Schauspiel für Studierende der OVGU und der Hochschule Magdeburg-Stendal neu auflegen, in der Hoffnung, das studentische Publikum so noch mehr für das Sprechtheater begeistern zu können.

Dezernat V – Soziales, Jugend und Gesundheit

Amt 50 Sozial- und Wohnungsamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Die Hochschule Magdeburg-Stendal unterstützt das Netzwerk-Gute-Pflege-Magdeburg beratend über die Vertretung Frau Prof. Dr. Heusingers im Netzwerk-Beirat.

Das Uniklinikum hat als formales Mitglied im Netzwerk mitgearbeitet.

Im Rahmen der Einzelfallhilfe für an Demenz erkrankte Menschen gibt es etablierte Arbeitsbeziehungen zur Klinik für Neurologie (Diagnostik) / DZNE und der Stabsstelle Seniorenpolitik (sozialpflegerische Betreuung).

Das Uniklinikum / DZNE hat sich auch 2017 wieder inhaltlich und personell an der Themenwoche Demenz, die von der Stadt koordiniert wird, beteiligt.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit gründet sich im Wesentlichen auf *gewachsene* Strukturen. Mit der Mitgliedschaft des Uniklinikums im Netzwerk „Gute Pflege Magdeburg“ und der Mitgliedschaft von Prof. Heusinger im Netzwerkbeirat haben beide Bereiche auch eine formale Grundlage und sind damit institutionalisiert. Die gewachsenen, bisher noch informellen, Arbeitsbeziehungen zwischen dem Uniklinikum und dem Stabsstelle Seniorenpolitik sind für die Betroffenen sehr wichtig und verdienen mehr Aufmerksamkeit. Bisher hängen diese im starken Maße von der Initiative der beteiligten Akteure ab. Eine formale Kooperationsvereinbarung zur Institutionalisierung der sektorenübergreifenden Versorgungskette würde die Nachhaltigkeit stärken.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Themen bzw. Projektvorschläge werden situativ direkt den Fachbereichen bzw. den Lehrkräften herangetragen.

A 51 – Jugendamt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Es gab keine großen Projekte, die auf höherer Ebene besprochen werden müssten, nur eine Infoveranstaltung für Studierende der Hochschule im Januar 2017 über Arbeitsfelder Sozialer Arbeit im Jugendamt sowie Dezember 2017 eine Informationsveranstaltung einschließlich eines Fachinterviews mit der Hochschule im Rahmen eines Seminars des Bachelor Studienganges "Soziale Arbeit".

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit für das Jahr 2017 wird als konstant gut eingeschätzt.

Amt 53 – Gesundheits- und Veterinäramt

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Zwischen der Otto-von-Guericke-Universität/HNO-Universitätsklinik Magdeburg und der Abteilung Gesundheit des Gesundheits- und Veterinäramtes der Landeshauptstadt Magdeburg läuft ein wissenschaftliches Projekt zum Thema: „Erfassung von Kindern mit Hörstörungen des Jahrganges 2008/ 2009 im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen im Vergleich zu Referenzdaten des Neugeborenenhörscreening Sachsen- Anhalt und ggf. Einleitung einer Therapieoptimierung“.

Im Jahr 2017 absolvierten wiederum vereinzelt Studenten beider Einrichtungen im Gesundheits- und Veterinäramt der Landeshauptstadt Magdeburg ihre Praktika.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Im jährlichen Gesprächskreis Uni – Hochschule – Stadt sollten auch immer Themen des Öffentlichen Gesundheitswesens diskutiert werden, dieses besonders mit Augenmerk auf das gemeinsame Ziel der Gesundheitsprävention für alle Schichten der Bevölkerung.

V/02 – Stabsstelle Jugendhilfe, Sozial- und Gesundheitsplanung

- Initiative „Integration von politischen Flüchtlingen mit akademischen Hintergründen bzw. Ambitionen“ mit International Office der Hochschule Magdeburg-Stendal Koordinatorin der Initiative: Frau Kloot Brockmeyer
Arbeitsgruppe(n): Sprache
Arbeitsgruppenübergreifendes Treffen
- Projekt MitspracheRecht zur Integration von Geflüchteten mit akademischen Hintergründen mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg, Projektkoordinatorin: Frau Christin Thiel (Vertreter: Lippmann, Markus, Projektmitarbeiter)
Arbeitsgruppe(n): Arbeit und Ausbildung, Sprache

- Weiterbildungscampus Magdeburg der Otto-von-Guericke-Universität
Entwicklung von Weiterbildungen für Integrationsakteure, Forschung zur beruflichen Qualifizierung von Flüchtlingen , Koordination: Sven Harthun
Arbeitsgruppe(n): Arbeit und Ausbildung, (Inter-)Kultur und Soziales, Sprache
Arbeitsgruppenübergreifendes Treffen

Kinderbeauftragte

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Seit mehreren Jahren gibt es eine intensive Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziale Arbeit, Gesundheit und Medien der Hochschule Magdeburg/Stendal, insbesondere zu den Themen „Kinderrechte“ und „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“

- *Fachtagung „Wie steht’s – Kinder- und Jugendrechte – wie geht’s*

Im September 2017 fand eine landesweite Fachtagung „Wie steht’s – Kinder- und Jugendrechte – wie geht’s“ mit 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf dem Campus der Hochschule Magdeburg statt.

Die Tagung wurde in intensiver Kooperation zwischen der Hochschule Magdeburg/Stendal (Fachgruppe Soziale Arbeit), dem Paritätischen Sachsen-Anhalt, dem Landesjugendamt, dem Landesjugendwerk der AWO sowie den Kinderbeauftragten der Städte Halle und Magdeburg geplant und umgesetzt.

Im Plenum und verschiedenen Workshops wurde die Bedeutung der Kinder- und Jugendrechte in den verschiedenen Lebensbereichen (Kita, Schule, Familie, Jugendhilfe und Kommune) thematisiert und diskutiert.

- *Tagung „Teilhabe: ermöglichen – sichern – entwickeln“*

Des Weiteren wirkte die Kinderbeauftragte an der Magdeburger Tagung der Sozialen Arbeit „Teilhabe: ermöglichen – sichern – entwickeln“ mit und leitete gemeinsam mit der Leiterin des Praxisamtes einen Workshop „Soziale Arbeit in Kitas“.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Hochschule Magdeburg/Stendal war sehr konstruktiv und soll im Jahr 2018 weiter ausgebaut werden.

künftige Projekte und Themenvorschläge

Wünschenswert wäre aus meiner Sicht auch eine Kooperation mit der Fakultät für Humanwissenschaften der Uni Magdeburg zu o.g. Themenbereichen.

Dezernat VI – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

gemeinsame Projekte und Veranstaltungen 2017

Im Rahmen des Arbeitskreises Otto-von-Guericke-Universität / Landeshauptstadt Magdeburg gibt es eine Arbeitsgruppe Bau / Stadtentwicklung, an der der Kanzler und der Baudezernent der Universität, der Baubeigeordnete der Landeshauptstadt, der Bereich VI/02 sowie die Abteilungsleiterin 61.30 teilnehmen. Diese Arbeitsgruppe trifft sich ca. 4x jährlich, um bauliche und stadtplanerische Belange im Bereich der Universität und des Wissenschaftshafens zu besprechen. Neben einem allgemeinen Austausch (Entwicklung der Studentenzahlen, Wohnungsbedarf für Studenten, Finanzierung der Hochschulen, Bildung inhaltlicher Schwerpunkte) gibt es eine enge Zusammenarbeit insbesondere zur Entwicklung des Wissenschaftshafens. Darüber hinaus werden aktuelle Bauprojekte der Universität und im Umfeld des Universitätscampus` besprochen. Im Jahr 2017 waren das u.a. folgende Projekte:

Campus Schroteplatz:

- Information zum Bebauungsplanverfahren Nr. 230-3 „Virchowstraße“, sowie zum einfachen Bebauungsplan 230-4 „Erzberger Straße/ Luisenturm“ sowie zur Planung eines Wohnheims an der Erzberger Straße

Hauptcampus:

- Sanierung Gebäude 23/24, Abstimmung zur Fassadengestaltung
- Verkehrsberuhigung Pfälzer Straße
- Neubau von Studentenwohnheimen
- Neubebauung Universitätsplatz Ostseite / geplanter Wettbewerb

Wissenschaftshafen:

- Neubau Wohnheime am Wittenberger Platz
- Umnutzung für Speicher B für „Stimulate“-Projekt
- Information zum Bauvorhaben Umbau Speicher A
- Neubebauung am Sandtorplatz / Vattenfall-Gelände
- Neugestaltung des Eingangsbereichs zum Wissenschaftshafen
- Medizincampus: Baumaßnahme Zyclotron

Im Simulation Project 2017 mit vier Studierendenteams der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Institut für Simulation und Graphik; Fakultät für Informatik) liegen Abschlussberichte vor:

- 1.) Verbesserung der Sicherheit am Knotenpunkt Universitätsplatz Nord - Walther-Rathenau-Straße - Gareisstraße (Abschlussbericht Sprache: deutsch)
- 2.) Unfallschwerpunkte aus dem Jahr 2016 heranziehen und Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit simulieren (Abschlussberichte Sprache: englisch):
 - Universitätsplatz Nord (Walther-Rathenau-Straße / Gareisstraße
 - Leipziger Straße / Hellestraße
 - Walther-Rathenau-Straße / Beethovenstraße

Durch das Sachgebiet 61.52 wurde ein Workshop " Ideenfindung für den Freiflächenbereich im nördlichen Wissenschaftshafen" zusammen mit der Universität initiiert. Der Workshop fand am 10.Februar 2017 im Wissenschaftshafen und im Ingenieurbüro Lamprecht statt.

Des Weiteren gibt es die Strategieguppe "Wissenschaftshafen" mit Vertretern der Universität, des Baudezernates (61.52), des Wirtschaftsdezernates und dem Team Wissenschaft/Bereich OB, welche in unregelmäßigen Abständen unter Federführung des Teams Wissenschaft zusammenkommt und Entwicklungsvorhaben vorstellt und miteinander abgleicht.

Im Tiefbauamt, Abt. 66.4 Ingenieurbauwerke, absolviert gegenwärtig ein Student der Hochschule Magdeburg-Stendal ein 20wöchiges Praktikum (Oktober 2017 bis Februar 2018). Im Rahmen dieses Praktikums arbeitet er an der Planung und Entwicklung des Bauvorhabens „Ersatzneubau Strombrückenzug einschließlich Anna-Ebert-Brücke“ sowie an anderen aktuellen Projekten mit. Er nimmt an Beratungen und Baustellenbegehungen teil und wirkt an Lösungsfindungen mit.

Qualität der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Otto-von-Guericke-Universität und der Hochschule Magdeburg-Stendal ist sehr vielseitig. Es gibt immer wieder neue Projekte und gemeinsame Interessenverknüpfungen. Durch die regelmäßigen Gesprächsrunden bleiben die Teilnehmer auf einem aktuellen Stand. Probleme und neue Ideen für die Zusammenarbeit können regelmäßig geklärt bzw. umgesetzt werden. Die Zusammenarbeit verläuft aus Sicht des Dezernates VI zufriedenstellend.

Dr. Trümper